

Großbaustelle Halle-West beginnt mit der Kiewer Methode

Um im Bauwesen schneller voranzukommen und bereits vorhandene Erfahrungen auszunutzen, besuchte eine Studiendelegation von Baufachleuten unserer Republik im Oktober des vergangenen Jahres unsere Freunde im Hausbaukombinat 3 in Kiew. Die Delegation hatte die Aufgabe, die dort vorhandenen Ergebnisse und Erfahrungen bei der Leitung des komplexen Wohnungsbaues zu studieren und eine Konzep-

tion zur Übertragung dieser Erfahrungen auf unsere Bauindustrie zu erarbeiten.

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation der Großbaustelle Chemiarbeiterstadt Halle-West war sich darüber klar, daß die Übertragung der Kiewer Erfahrungen auf unser Bauvorhaben nur dann erfolgversprechend ist, wenn die verantwortlichen Leiter dazu ein klares, auf die spezifischen Bedingungen von Halle-West abgestimmtes Programm ausarbeiten. Voraussetzungen dafür sind das Erkennen der eigenen Verantwortung, die Einbeziehung aller auf der Baustelle beschäftigten Werktätigen, der kompromißlose Kampf um die Durchsetzung einer wirklich wissenschaftlichen Leitungsmethode. Dabei den verantwortlichen Leitern zu helfen, betrachtete die Parteileitung der Großbaustelle Halle-West als ihre wichtigste Aufgabe.

Alle müssen die Kiewer Methode kennen

Wie werden beim Aufbau der Chemiarbeiterstadt Halle-West die Erfahrungen von Kiew genutzt und welche Probleme treten dabei auf?

Gemeinsam mit der Kombinatleitung organisierte die Parteileitung Aussprachen mit Ingenieuren, Meistern und Arbeitern über den Inhalt und die Bedeutung der Kiewer Erfahrungen sowie über die Methoden der Arbeit. Auf Foren mit Angehörigen der Intelligenz wurde besonders die politische Verantwortung der Leiter geklärt. Die Parteileitung half auch bei der Beratung des Maßnahmeplanes, besonders bei der Klärung der dabei auftretenden politisch-ideologischen Probleme. Allen APO-Sekretären wurden in den 14täglichen Anleitungen die Probleme der Kiewer Erfahrungen erläutert und sie mit den notwendigen Kenntnissen und Argumenten ausgestattet. Die Parteileitung selbst nahm in Leitungssitzungen im Abstand

